

## Jauchzet dem Herrn alle Welt – Kantate nach Psalm 100

Diese Concerto-Aria-Kantate wurde zur Weihe der Orgel am 4. Mai 1704 geschrieben, die zusammen mit der Kirche in den Dienst gestellt wurde. Die Kantate besteht zum einen aus den Worten des 100. Psalms und zum anderen aus Arien, die den Text ausdeuten. Der Textdichter ist unbekannt, möglicherweise ist es der Komponist selbst.

Die Kantate besteht aus Instrumentalsätzen und Gesangspartien, die von einer Sopranstimme übernommen werden. Das Ensemble setzt sich aus zwei Oboen, zwei Violinen, Viola und einer Generalbass-Gruppe zusammen. Letztere wird durch Orgel, Violoncello, Violone und Fagott dargestellt. Bemerkenswert sind die unterschiedlichen kompositorischen Formen wie Sonata, Aria, Arioso, Ritornello und Recitativo, welche abwechselnd erklingen und nach ihren Möglichkeiten verschieden instrumentiert wurden.

### 1. Sonata

[https://www.youtube.com/watch?v=p5wuH\\_H7ThI](https://www.youtube.com/watch?v=p5wuH_H7ThI)

<https://www.youtube.com/watch?v=zECnkHWszwk>

Die Kantate beginnt mit einer festlichen Einleitung im Adagio. Der Charakter ist zunächst sehr ruhig, nimmt aber im anschließenden Abschnitt einen bewegteren Habitus an. Der Sopran beginnt zu singen:

*Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden. Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. (Psalm 100, 1-2)*

Dabei wird das Wort „Jauchzet“ in Achteln gesungen und mehrmals wiederholt, wodurch der Ausdruck einer großen Freude symbolisiert wird. Auch die Wörter „Freude“ und „Frohlocken“ werden durch melismatische Linien in Achtelnoten besonders ausgedeutet.

### 2. Aria

[https://www.youtube.com/watch?v=kN6xvjJI\\_Q](https://www.youtube.com/watch?v=kN6xvjJI_Q)

Die Arie wird nur durch das Continuo begleitet. Der Text lautet:

*Alle Welt ist Gottes Werk. Soll das Werk den Meister loben, ei, so gebt hiervon die Proben. Himmel, Wasser, Tal und Berg. Jauchzt, ihr Leiber, rühmt ihr Geister, lobet euren Meister, ihr seid alle Gottes Werk.*

Diese auf freier Dichtung basierende Aria bringt zum Ausdruck, dass sich alle und alles über das Werk Gottes freuen und ihn dafür loben sollen. Die Arie ist sehr beschwingt und wiegend durch den  $\frac{3}{4}$ -Takt und die Bindung der ersten beiden Noten im jeweiligen Takt.

### 3. Ritornello

Dieser Satz schließt sich direkt an die Arie an und ist rein instrumental gehalten. Er orientiert sich im Stil an dem vorangegangenen Gesangsstück.

#### 4. Recitativo

<https://www.youtube.com/watch?v=rVXF1SGMGIA>

Das sich anschließende Rezitativ orientiert sich wieder an den Bibelversen, indem der Sopran singt:

*Erkennt, dass der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst. Zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. (Psalm 100, 3)*

Die Begleitung erfolgt nur durch die Generalbass-Gruppe. Das Tempo wechselt zwischen Adagio und Presto, wobei die Aussagen im Presto nochmal wiederholt und damit bekräftigt werden.

#### 5. Ritornello

Das fröhliche und beschwingte Zwischenspiel im Vivace-Tempo schließt sich an das Rezitativ an und führt zur nächsten Arie hin.

#### 6. Aria

<https://www.youtube.com/watch?v=DE1hZzwCKj0>

Die Sopranistin singt diese Arie mit folgendem metaphorreichen Text:

*Mein Gott, hier komm auch ich, ich komm und lobe dich. Denn was ich bin und habe, ist alles deine Gabe. Gib ein Schaf nun Pfeif und Saiten zu des Schöpfers Ruhme hin, muss ich ja dein Lob ausbreiten, weil auch ich dein Schäflein bin.*

Auch hier finden sich wieder Wörter, die musikalisch ausgedeutet werden. Dazu gehören „loben“, „alles“ und „Schäflein“, die durch Melismatik oder lange Notenwerte hervorgehoben werden. Der Charakter der Arie ist beschwingt und fröhlich, wiederum durch die häufige Bindung der ersten beiden Noten im Takt hervorgerufen. Begleitet wird das Stück von einer Violine und Continuo. Es folgt der Übergang ins Ritornello.

#### 7. Ritornello

Das instrumentale Zwischenspiel besitzt einen ruhigen Charakter und wiederholt bereits gespielte Takte nochmals im Piano.

#### 8. Arioso

<https://www.youtube.com/watch?v=M0B1Jx7SGrE>

Das Arioso wird vom gesamten Ensemble begleitet, während die Sopranistin den vierten Vers aus dem 100. Psalm singt:

*Gehet zu seinen Toren ein mit Danken! Zu seinen Vorhöfen mit Loben. Danket Ihm! Lobet seinen Namen. (Psalm 100, 4)*

Dieses Stück ist im Charakter sehr ruhig und wirkt schwermütig. Die ersten Worte werden in einer Sequenz wiederholt, was diesen Habitus noch mehr unterstreicht. Der zweite Teil wird durch Achtel- und Sechzehntelnoten aufgelockert und die Begleitung ist sehr vorwärtsstrebend. Die Worte „Danket Ihm!“ werden durch die Verwendung einer Schlusswendung und eines Ritardandos nochmals bekräftigt.

Warum der Titel des Werkes in Klammern abgedruckt wurde, könnte mehrere Gründe haben und kann an dieser Stelle nicht abschließend geklärt werden.

### 9. Arie

<https://www.youtube.com/watch?v=AkDtnXZS8eY>

Diese Arie wird von zwei Oboen und dem Continuo-Instrument begleitet. Der Text lautet wie folgt:

*So helf mir denn alle mit freudigem Schalle den Höchsten erhöh. Kommt, lasst uns in Tempel nach Davids Exempel mit Danken eingehn. Sprech: Vater, o Jesu und Heiliger Geist, sei herzlich, sei zeitlich und ewig gepreist.*

Der Wechsel zwischen Presto und Adagio bringt eine eigene Dynamik in das Stück. Das Wort „Schalle“ wird durch die melismatische Linie in Achtelnoten ausgeschmückt. Die Arie geht sofort in das Ritornello über.

### 10. Ritornello

Das instrumentale Zwischenspiel, welches vom gesamten Ensemble gespielt wird, beendet die Arie. Die Ausführung ist gegenüber den vorherigen Intermezzi relativ kurz gehalten.

### 11. Recitativo

<https://www.youtube.com/watch?v=xaPPdTqzhf4>

Das Rezitativ nimmt wieder einen Bibelvers auf:

*Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für. (Psalm 100,5)*

Dieses Stück steht im Grave und hat dadurch einen eher schwermütigen Charakter, was so gar nicht zum Text passen möchte, der eher positiv konnotiert ist. Die Textpassagen werden mehrmals wiederholt und dadurch besonders betont. Am Ende öffnet sich das Stück allerdings harmonisch und lässt auf Kommendes warten.

### 12. Ritornello

Das Ritornell nimmt nun einen sehr erfreuten und beschwingten Charakter an. Es wird von den zwei Oboen und dem Continuo ausgeführt und ist wiederum eher kurz gehalten. Im Anschluss folgt die Arie „Gott, deine Freundlichkeit“.

### 13. Aria

<https://www.youtube.com/watch?v=snullaWzhGQ>

Die letzte Arie bildet ein Wechselspiel zwischen den Oboen und der Sopranistin. Sie ist vom Charakter freudig und fröhlich, wenn folgender Text gesungen wird:

*Gott deine Freundlichkeit ist's, die uns stets erfreut. Die Zeit kann alles schwächen, der höchste Turm zerfällt, die stärksten Mauern brechen, nur deine Gnad und Wahrheit hält. Ach, lass sie über uns auch unbeweglich stehen, wenn unser Leib, ja wenn die Welt wird untergehen.*

Hier kommt zum Ausdruck, dass die Gnade und Wahrheit Gottes alle Zeit überstehen wird. Dies ist ein sehr frommer Ausdruck zur Kirchweihe und stellt die Relativität der menschlichen Bestrebungen dar.

#### 14. Amen

<https://www.youtube.com/watch?v=qZvvn61Ehjs>

Das letzte Stück wird in einem Allegro-/Vivace-Tempo dargeboten und ist ein einzigartiges Unisono-Finale, welches das Wort „Amen“ auf unterschiedliche Weise interpretiert und die Kantate damit beendet.

#### Quellen

Erik Dremel (Hrsg.), *Kahle, Johann Justus. „Jauchzet dem Herren alle Welt“*, Pfefferkorn Musikverlag, Leipzig 2013.

Erik Dremel, „Johann Justus Kahle – ein Komponist von Kirchenkantaten. Dokumente des Lebens und Schaffens eines mitteldeutschen Kirchenmusikers um 1700“, in: *Das Erbe der Veltheims. Schloss, Park und Kirche Ostrau*, hrsg. von John Palatini, Georg Rosentreter, Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale) 2014, S. 137-219.

CD „Zions Trost“ - Kirchweihkantaten Johann Justus Kahle, auf Webseite <https://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Johann-Justus-Kahle-1668-1720-Zions-Trost-Kirchweihkantaten/hnum/1531752> [zuletzt aufgerufen am 7.7.2020]